

Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Reihe Kriminologie / Schweizerische Arbeitsgruppe
für Kriminologie = Collection criminologie / Groupe suisse de
travail de criminologie**

Band (Jahr): **1 (1987)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

INHALTSVERZEICHNIS

Jörg Schuh VORWORT	5
Benjamin Hofstetter BEGRÜSSUNG	7
Jörg Schuh FREIHEITSSTRAFE - HEUTE Versuch einer Einföhlung	11
Karl-Ludwig Kunz DER KURZFRISTIGE FREIHEITSENTZUG IN DER SCHWEIZ	49
Heinz Schöch <u>DIE RECHTSWIRKLICHKEIT DER UNTERSUCHUNGSHAFT IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND</u>	<u>61</u>
Martin Killias ÜBERFÜLLTE GEFÄNGNISSE - WAS NUN?	83
Wolf Middendorff DIE GEWÄLTTÄTIGKEIT IM STRAFVOLLZUG	115
Armand Mergen VOLLZUG IN DER ZWANGSGEMEINSCHAFT	133
Franz Moggi ANSTALTSPLANUNG AUS DER SICHT DER KONKORDATE	147
Hans-Jürg Bühlmann DER STRAFVOLLZUG ZWISCHEN ANSPRUCH, REALITÄT UND UTOPIE	159
Beat Bigler PROBLEME DES HEUTIGEN MASSNAHMEVOLLZUGS	163
Peter Eggen PROBLEME DES STRAFVOLLZUGS AN FRAUEN	181
Hermann Geissbühler NEUE WEGE DER AUSBILDUNG DER ANGESTELLTEN IM STRAF- UND MASSNAHMEVOLLZUG	197
Martin L. Pfrunder DIE AUTORITÄT DES ANGESTELLTEN GEGENÜBER DEN INSASSEN	209

Rolf König DAS GEFÄNGNIS - AUCH EIN INDUSTRIEBETRIEB	213
Reiner Gandolf STRAFVOLLZUG IN GELOCKERTER FORM IN ÖSTERREICH AM BEISPIEL DER STRAFVOLLZUGSANSTALT WIEN-SIMMERING	235
Hans F.Fankhauser ZUR BEDEUTUNG VON REUE UND ANGST BEI DER RESOZIA- LISIERUNG STRAFFÄLLIGER	249
Heinz Müller-Dietz SCHULD UND STRAFVOLLZUG	265
Peter J.Schick RESOZIALISIERUNG NACH DEM VOLLZUG	289
Andreas Mörgeli DIE KONTROLLE DER ANGEORDNETEN AMBULANTEN MASSNAHMEN BEI AUFSCHUB DER STRAFE	307
Franz Riklin DAS SCHWEIZERISCHE STRAFVOLLZUGSRECHT Aktuelle Situation, Probleme, Reformmöglichkeiten	335
Andrea Baechtold PROLEGOMENA ZUR ÄNDERUNG DES SANKTIONENSYSTEMS IM RAHMEN DER GESAMTREVISION DES ALLGEMEINEN TEILS DES SCHWEIZERISCHEN STRAFGESETZBUCHES	351
Hans Schultz DIE REGELUNG DER FREIHEITSENTZIEHENDEN SANKTIONEN IM VORENTWURF ZU EINEM ALLGEMEINEN TEIL DES SCHWEIZERISCHEN STRAFGESETZBUCHES	365
Günther Kaiser STRAFVOLLZUG AUS INTERNATIONALER SICHT	379